

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Band: 22 (1901)
Heft: 1

Artikel: Heimatkunde
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-261342>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimatkunde.

Den 25. Januar wurden im bernischen historischen Verein die zwei ersten Abschnitte über die Einwanderung der Alemannen ins Üchtland vorgetragen und riefen einer lebhaften Diskussion. Der 1. Abschnitt bringt den Nachweis, dass das Land zwischen Emme und Saane (Üchtland) eine Grenzwüste war zwischen Alemannen und Burgundern. Nach den übereinstimmenden Berichten Julius Cäsars und Annians hatten die Alemannen an den Grenzen ihrer Gaue zur Verteidigung ihrer Heimat grosse Strecken unbebauten Landes, Wald und Sümpfe, welche den Römern sehr gefährlich waren und die Alemannen vor der gänzlichen Ausrottung bewahrten. Der Forst im Amt Laupen ist ein Überrest eines solchen Grenzwaldes, ähnlich wie der Pfynwald zwischen Ober- und Unterwallis gegenüber Leuk, vielleicht waren der Hummelwald zwischen Toggenburg und Uznach, der Kernwald zwischen Ob- und Nidwalden auch solche Grenzwälder. Es ist auffallend, dass bis zum Auftreten der Zähringer im Üchtland, hier kein einziges Kloster, nicht einmal eine Burg nachzuweisen ist.

(Wegen Mangel an Raum muss die Fortsetzung der Verfassungskunde auf die folgende Nummer verschoben werden.)

Schweizerische permanente Schulausstellung in Bern.

Katalog Nr. VII.

I. Fachschriften.

E. Deutsch.

Grammatik und Orthographie.

1. *Brunnemann und Kraut*, Praktischer Lehrgang der deutschen Sprache. Frauenfeld 1858.
2. *Brüning*, Rein praktischer tabellarischer Abriss d. deutschen Grammatik. Leipzig 1859.
3. *Edinger*, Deutsche Sprachlehre. Bern 1857.
4. *Erbe*, Einleitung in d. deutsche Grammatik. Stuttgart 1880.
5. *Fluri, Paul*, Deutsches Übungsbuch. Grammatik, Orthographie und Stil in konzentrischen Kreisen. 5 Hefte. St. Gallen 1899.
6. *Funk, Georg*, Beispiele zur Satzlehre. Aus deutschen Dichtern und Schriftstellern. Gotha 1899.
7. *Gabelentz*, Die Sprachwissenschaft, Leipzig 1891.